

Der Flugdienstleiter (FDL) ist verantwortlich für den sicheren und geordneten Segelflugbetrieb. Dabei untersteht er dem diensthabenden Flugplatzchef.

Bei Terminproblemen ist er auf jeden Fall für seinen eigenen Ersatz verantwortlich!

Der FDL hat nachfolgende Kompetenzen

- Er ist Flugplatzchef des Segelfluges und untersteht dem jeweiligen Flugplatzchef.
- Er organisiert den Segelflugbetrieb am Boden.
- Er meldet meldepflichtige Vorfälle dem diensthabenden Flugplatzchef.
- Er meldet Probleme oder Störungen im Schleppbetrieb dem Schleppchef.

Vorbereitungen am Vortag

- Auf <https://glider.birrfeld.aero> Einsatzlisten für Segelfluglehrer und Schleppiloten sowie Schleppanmeldungen einsehen.
- Bei Bedarf beim AIS Pistenzustand oder spezielles zum Flugbetrieb anfragen.
- Schlepp 1 und 2 am Vorabend zur Erinnerung anrufen. Bei sehr vielen Anmeldungen für Schleppflüge kann in Absprache mit dem AIS ein 3. Schlepper und Schleppilot organisiert werden.

Vorbereitung am Morgen des Einsatztages

- Falls kein Segelflugbetrieb stattfindet, muss der FDL sich beim AIS telefonisch abmelden.
- Den diensthabenden Flugplatzchef kontaktieren, um mit ihm allfällige Spezialitäten zum Flugtag zu besprechen. Für Segelflugbetrieb auf der Motorflugpiste braucht es eine Bewilligung des diensthabenden Flugplatzchefs.
- Folgendes beim AIS beziehen:
 - FDL-Ordner. Sicherstellen, dass der Kugelschreiber funktioniert und ausreichend Schleppzettel vorhanden sind.
 - Funkgerät (im AIS prüfen).
 - Aussenlande-Handy.
 - Schlüssel für Quad im Segelflughangar 1.
 - FDL-Auto Schlüssel.
- FDL-Auto: Ladegerät entfernen und Auto neben dem Startbereich parkieren.
- Quad:
 - Ladegerät ausstecken.
 - Benzinstand prüfen und falls nötig nachtanken. Tankschlüssel und Tankinstruktionen hat das AIS.
 - Quad neben dem FDL-Auto parkieren.
- Parkordnung der Autos und Anhänger auf Platz kontrollieren.
- Anwesenheit der Schleppiloten sicherstellen. Fehlen diese, muss er das AIS kontaktieren.
- Mit dem diensthabenden Segelfluglehrer seinen Schleppbedarf besprechen.

Flugbetrieb

- Gefahrenüberwachung (Kein Überfliegen von Segelflugzeugen auf dem Startstreifen, Überflughöhe am Pistenkopf 08 ist min. 5 Meter,...).
- Der FDL organisiert den Bodenbetrieb im Segelflughangarbereich des Flugplatzes. Er koordiniert das Umstellen der Pistenrichtung zusammen mit den Schleppiloten, dem diensthabenden Segelfluglehrer und dem AIS.

- Wenn es die Umstände erlauben, hilft der FDL dem diensthabenden Segelfluglehrer bei der Betreuung von Schnupperern/Schülern oder Personen, welche mit dem Flugplatzgelände nicht vertraut sind.
- Der FDL hat alleine keine Kompetenz, Schlepppiloten oder Schleppflugzeuge frühzeitig aus dem Schleppdienst zu entlassen. Er koordiniert jedoch den Schleppbetrieb zusammen mit allen an Schulung tätigen Segelfluglehrern. Die Schlepppiloten ihrerseits stellen in Bezug auf Pausen und Auftanken der Flugzeuge einen gut funktionierenden Schleppbetrieb sicher.
- Während der Mittagspause von 12:00 - 13:00 Uhr sind nur Starts für Streckenflüge erlaubt. Aus Rücksichtnahme auf die umliegende Bevölkerung soll daher nur während der Mittagspause gestartet werden, wenn es auch genügend Aufwinde für Streckenflüge hat.
- Eigenstarter sollen wenn möglich ausserhalb dieses Zeitfensters abheben. Sie sollen ihre Flexibilität nutzen.
- Der FDL stellt nach Landungen von Segelflugzeugen sicher, dass diese möglichst schnell von der Piste gezogen werden. Dazu kann er auch andere Personen miteinbeziehen.
- Der FDL kontrolliert die Eintragung der Landezeiten durch die Piloten. Falls Landezeiten fehlen, so muss er auf die entsprechenden Piloten zugehen.

Ende Flugbetrieb

- Am Abend überprüfen, ob alle Segelflugzeuge gelandet sind (im Birrfeld oder auswärts).
- Fehlt ein Segelflugzeug, informiert der FDL sofort den diensttuenden Flugplatzchef.
- Der FDL sorgt dafür, dass kein Material liegen gelassen wird.
- Quad in den Segelflughangar 1 zurückbringen und Ladegerät anschliessen.
- FDL-Auto zurückstellen und Ladegerät anschliessen.
- Alles Material, welches im AIS bezogen wurde, wieder in das AIS zurückbringen.
- Schleppzettel im AIS abgeben. Falls noch Angaben (Kundennummer, Telefonnummer, Start-/Landezeiten) fehlen, das direkt mit den Piloten abklären und einholen.

Alarm

Bei Zwischenfällen mit verletzten Personen und/oder Sachschäden an Flugzeugen, Autos oder Einrichtungen muss unverzüglich das AIS informiert werden. Wenn das AIS nicht erreichbar ist, alarmiert der FDL gemäss Notfallkonzept!

Wichtige Telefonnummern:

AIS/Flugplatzchef/Flugplatzfeuerwehr:	+41 56 464 40 40
Polizei:	117
Feuerwehr:	118
Sanität:	144
REGA:	1414